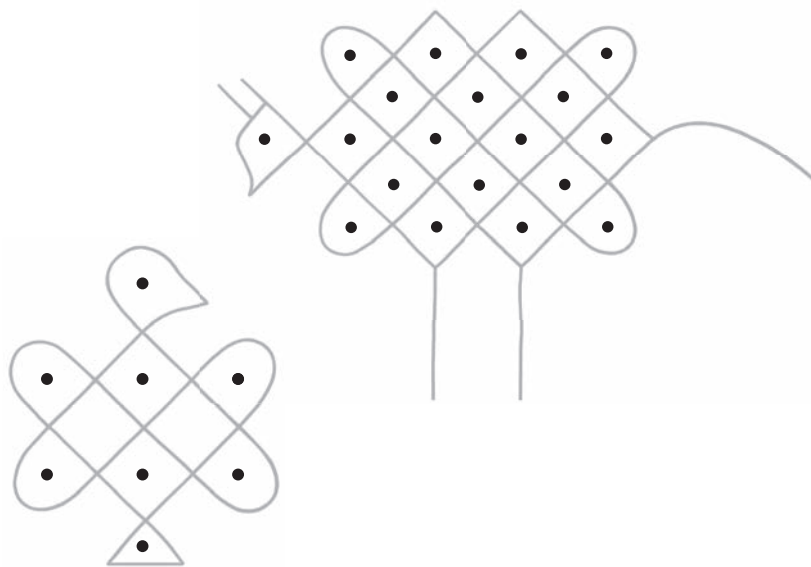


AFRIKANISCHE SONA

12 Sona zum Nachspuren & Zeichnen
von Sandbildern afrikanischer
Geschichtenerzähler





AFRIKANISCHE SONA

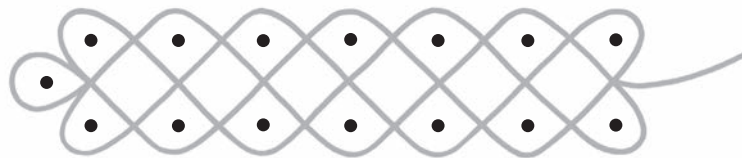
Über die Sona	Seite 3
So wird's gemacht	Seite 4
Vogel	Seite 5-8
Antilopenhufe	Seite 9-12
Skorpion	Seite 13-16
Antilope	Seite 17-20
Löwenjunges	Seite 21-24
Löwin	Seite 25-28
Löwin mit zwei Jungen	Seite 29-32
Fliegende Enten	Seite 33-36
Stierkopf	Seite 37-40
Spinne im Netz	Seite 41-44
Leopard	Seite 45-48
Adler mit Schildkröte	Seite 49-52

AFRIKANISCHE SONA

Ethnomathematische Sandbilder afrikanischer Geschichtenerzähler

Die Chokwe sind eine ethnische Gruppe aus dem südlichen Zentralafrika, heute Angola, der Demokratischen Republik Kongo und Sambia.

Die Chokwe sind bekannt für ihre geometrischen Sandzeichnungen, Sona genannt (Sona plural, Lusona singular). Unter Sona versteht man Illustrationen uralter Geschichten, die beim Erzählen in den Sand gezeichnet und so von Generation zu Generation weitergegeben werden. Diese Sandzeichnungen beziehen sich meistens auf Sprichwörter, Fabeln, Rätsel, Spiele oder Tierdarstellungen.



Bei den Chokwe lernen die Jungen die Geschichten und ihre Sona von klein auf. Mit zunehmendem Alter wächst auch der Schwierigkeitsgrad der Zeichnungen. Die älteren Männer, die besonders viele Geschichten, Fabeln und Rätsel kennen und die besonders komplizierte Figuren zeichnen können, nennt man "akwa kuta sona" (die, die zeichnen können).

MATHEMATIK OHNE FORMELN

Beim näheren Hinsehen ist ein Lusona nicht nur eine Ansammlung von Punkten und Linien, sondern echte Mathematik mit hochkomplexen systematischen Prinzipien.

Man könnte sagen: Sona-Bilder sind Mathematik ohne Formeln, aber kaum ein Geschichtenerzähler wird auch nur im Entferntesten an irgendwelche mathematischen Formeln, Algorithmen oder Fraktale denken. Es handelt sich hier um eine andere Mathematik – nämlich um die Ethnomathematik. Darunter versteht man mathematische Ideen abseits der klassischen Mathematik.

Ein Lusona zu zeichnen ist faszinierend und macht Spaß – wenn man's kann. Aus der unendlichen Menge der Möglichkeiten haben wir die Sona ausgewählt, die Tiere darstellen. Als Ersatz für die mündliche Überlieferung von Generation zu Generation haben wir Sona-Übungsblätter zum Nachspüren entwickelt, mit denen die Kinder spielerisch lernen die Sona zu zeichnen und immer wieder üben können (am besten, bis sie sie aus dem Gedächtnis zeichnen können – genau wie die Kinder in Afrika). Das Arbeiten mit Sona fördert die Konzentration und trainiert das Gedächtnis und die visuomotorische Koordination, also das kontinuierliche Zusammenspiel von Auge und Hand.

DRUCKEINSTELLUNGEN FÜR ADOBE PDF:

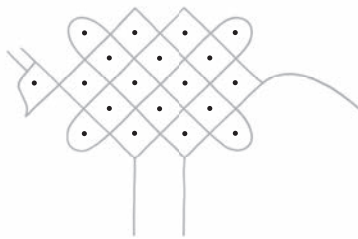
Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellung "Seitenanpassung: keine" ausgewählt und ein Häkchen bei "Automatisch drehen und zentrieren" gesetzt ist. Tipp: Schauen Sie sich zuerst das PDF an, und drucken Sie nur die Seiten aus, die Sie benötigen.

SO WIRD'S
GEMACHT!

AFRIKANISCHE SONA

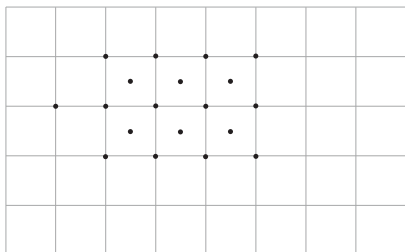
Zu jedem Lusona gibt es vier Übungsblätter:

ÜBUNGSBLATT 1



Dieses Übungsblatt ist zum Nachspuren gedacht. Damit ein wiederholtes Nachspuren nicht zu langweilig wird, kann man die Linien mit Buntstiften in den acht Regenbogenfarben nachmalen. Das Nachspuren kann auch mit dem Zeigefinger durchgeführt werden, so als ob in den Sand gezeichnet wird.

ÜBUNGSBLATT 3

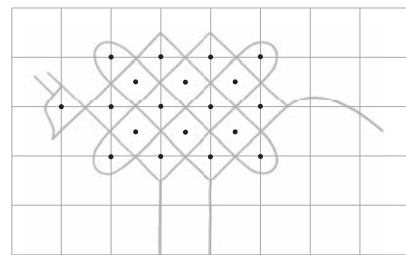


Hier wird das Lusona anhand der Vorlage ohne abzusetzen nachgezeichnet. Die Punkte und das Gitternetz dienen der Orientierung.

TIPP

Am besten beginnt man immer an der gleichen Stelle mit dem Zeichnen der Linie. Die Sona können zum Schluss noch bunt ausgemalt werden, das sieht besonders schön aus.

ÜBUNGSBLATT 2



Auch dieses Übungsblatt ist zum Nachspuren gedacht. Das Gitternetz dient der Orientierung und ist eine Vorbereitung für Übungsblatt 3.

ÜBUNGSBLATT 4



Wenn das Lusona sitzt, kann es frei aus der Erinnerung oder anhand der Vorlage großflächig um die Punkte gemalt und anschließend aufgehängt werden.